

Krebsregistrierung in Bayern

Klinische Krebsregister in Bayern



Bevölkerungsbezogenes Krebsregister Bayern



Meldeverfahren und Meldeweg

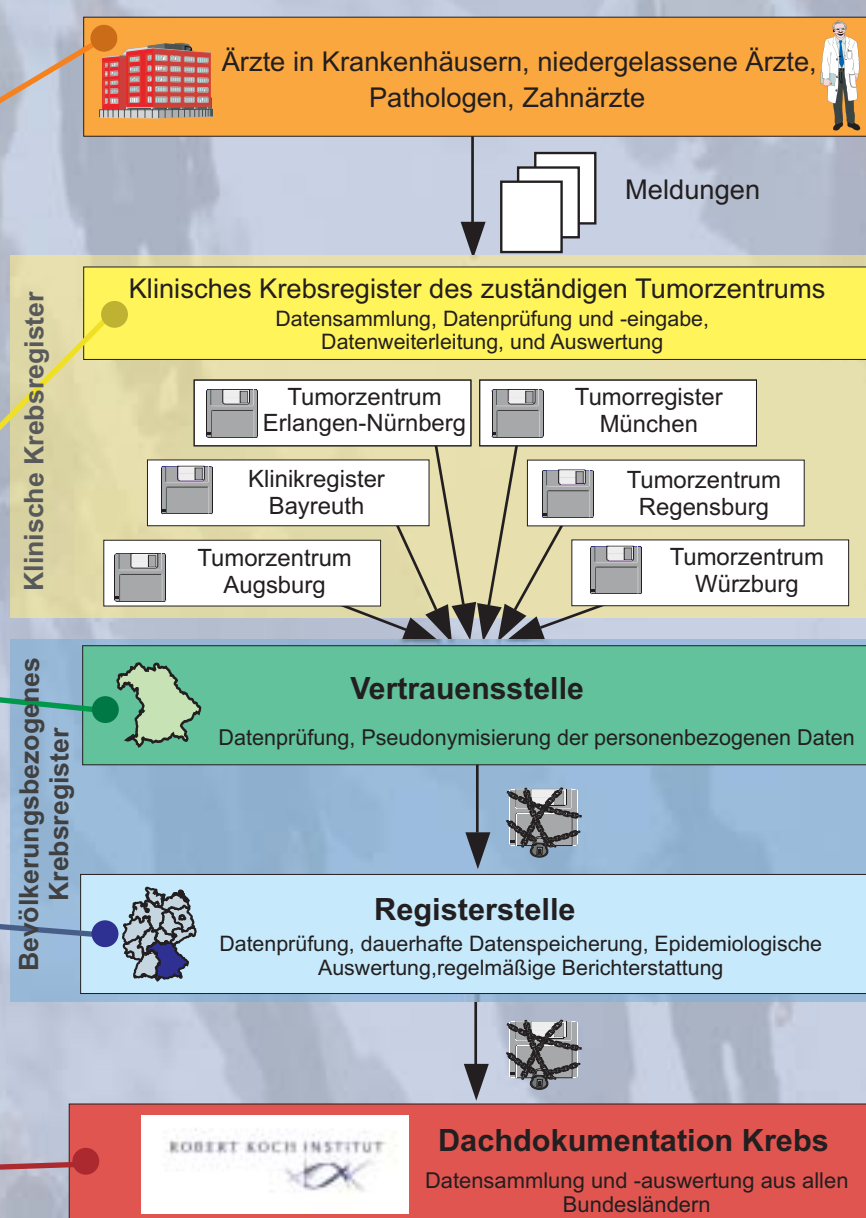
Die personenbezogenen Daten der Tumorpatientinnen und -patienten werden schriftlich oder elektronisch von Ärzten in Krankenhäusern, niedergelassenen Ärzten, Zahnärzten und insbesondere Pathologen an das Klinische Krebsregister des zuständigen Tumorzentrums gemeldet. Erfasst werden alle bösartigen Neubildungen einschließlich ihrer Frühformen. Für die Meldungen erhalten die Melder eine Aufwandsentschädigung.

In den Klinischen Krebsregistern der Tumorzentren werden die Daten zusammengeführt, auf Vollständigkeit und Schlüssigkeit geprüft und gespeichert. Zur Qualitätssicherung werden für die meldenden Stellen Auswertungen von Therapieverläufen und Langzeitergebnissen durchgeführt. Bei Unklarheiten erfolgen Rückfragen bei den Meldenden. In regelmäßigen Abständen werden die erfassten epidemiologischen Daten an die Vertrauensstelle des Bevölkerungsbezogenen Krebsregisters weitergeleitet.

Die bayerische Vertrauensstelle ist am Institut für Pathologie des Klinikums Nürnberg eingerichtet. Sie pseudonymisiert die Personendaten und löscht sie spätestens drei Monate nach der Übermittlung an die Registerstelle.

Die bayerische Registerstelle ist am Universitätsklinikum Erlangen lokalisiert. Nach intensiver Qualitätskontrolle werden dort die medizinischen Daten zusammen mit den pseudonymisierten Personendaten dauerhaft gespeichert. Mit statistisch-epidemiologischen Methoden werden die Daten ausgewertet, zeitliche Veränderungen und regionale Häufungen untersucht sowie regelmäßig Berichte erstellt.

Die Registerstelle übermittelt einmal jährlich ihre epidemiologischen Daten an die im Robert-Koch-Institut in Berlin eingerichtete Dachdokumentation Krebs. Diese sammelt die epidemiologischen Daten aus allen Bundesländern und stellt Ergebnisse für ganz Deutschland zusammen.



Aufgaben

Das Bevölkerungsbezogene Krebsregister untersucht die regionale Verteilung und die Trendentwicklung von Krebserkrankungen und stellt Grundlagendaten für epidemiologische Forschung, Gesundheitsberichterstattung und gesundheitspolitische Planungen zur Verfügung. Als Basis für weiterführende epidemiologische Studien leistet das Krebsregister Bayern einen Beitrag zur Ursachenforschung und trägt zu einer Bewertung präventiver und kurativer Maßnahmen bei. Die Auswertung erfolgt *bevölkerungsbezogen*, das heißt, sie richtet sich nach den Wohnorten oder Landkreisen, in denen die Patienten wohnen.

Das Beobachten von zeitlichen Veränderungen bei der Erkrankungshäufigkeit und der Verteilung der Tumorstadien ermöglicht es auch, den Nutzen von Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen zu bewerten, beispielsweise des bundesweit flächendeckenden Mammographiescreenings. Zur Bedarfsplanung im Gesundheitswesen liefert das Bevölkerungsbezogene Krebsregister Zahlen zur aktuellen Situation sowie Schätzungen für künftige Entwicklungen.

Rahmenbedingungen

Das Bayerische Krebsregistergesetz vom 25.7.2000, zuletzt geändert am 24.12.2005, gibt allen Ärztinnen und Ärzten, Pathologinnen und Pathologen, Zahnärztinnen und Zahnärzten das Recht, Krebserkrankungen und ihre Vorstufen zu melden. Erfasst werden bösartige Neubildungen und ihre Frühstadien im gesamten Gebiet Bayerns. Das Selbstbestimmungsrecht der Patientinnen und Patienten an ihren Daten bleibt durch die Information über die Meldung ihrer Erkrankung und über ihr Widerspruchsrecht - auch im Nachhinein - gewahrt. Durch die Pseudonymisierung sind Namen und Anschriften bis auf den Wohnort im Bevölkerungsbezogenen Krebsregister nicht erkennbar.

Um eine nationale und internationale Vergleichbarkeit zu erreichen, müssen mindestens 90% aller Neuerkrankungen gemeldet werden. Deshalb ist die Mitarbeit aller Ärztinnen und Ärzte und die Mithilfe der Patientinnen und Patienten notwendig, um aussagekräftige Daten für Bayern zu erhalten.

Kostenlose Informationsfaltblätter und weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem regionalen Klinischen Krebsregister oder direkt beim Krebsregister Bayern:



Bevölkerungsbezogenes Krebsregister Bayern
Vertrauensstelle
Mascha Göbel-Lissowsky
Klinikum Nürnberg-Nord
Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1
90419 Nürnberg
Tel.: 0911/378-6738, Fax: 0911/378-7619
vertrauensstelle@klinikum-nuernberg.de
www.krebsregister-bayern.de



Bevölkerungsbezogenes Krebsregister Bayern
Registerstelle
Dr. Martin Meyer
Östliche Stadtmauerstr. 30 a
91054 Erlangen
Tel.: 09131/85-36035, Fax: 09131/85-36040
krebsregister@ekr.med.uni-erlangen.de
www.krebsregister-bayern.de